



Die Johanniter im Norden

März/23



Neues Jahresthema

Kinder und Jugend – wir geben Halt

Hamburg / Nach drei Jahren Pandemie kehrt allmählich Normalität in den Alltag ein. Unter den Beschränkungen haben besonders Kinder und Jugendliche stark gelitten: Mitten in ihrer Kindheit, in ihrer Jugend, haben die Schließungen von Kitas und Schulen zum Teil große Auswirkungen auf ihre Entwicklung gehabt. „Welche Folgen das in den kommenden Jahren für die Heranwachsenden haben wird, können wir noch nicht absehen“, sagt Sandra Zitzer, Landesvorstandsmitglied Nord. „Gerade Kinder und Jugendliche aus bildungsferneren Familien haben große Schwierigkeiten, den Unterrichts-

stoff aufzuholen. Sie konnten am Home-Schooling nicht immer so selbstverständlich partizipieren, wie Kinder, deren Eltern sich stark für die schulischen Erfolge eingesetzt haben, die bei Hausaufgaben oder Leistungskontrollen helfen konnten.“ Doch auch in ihrer Freizeit mussten Kinder und Jugendliche zurückstecken. „In einer Phase, in der sich junge Menschen in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln und sich mit Gleichaltrigen treffen wollen, mussten sich viele junge Menschen aus Rücksicht auf die vulnerablen Gruppen einschränken“, sagt Zitzer. „Als Gesellschaft haben wir sehr viel von unserer jungen ▶

Inhalt

- 01 Neues Jahresthema**
Kinder und Jugend – wir geben Halt
- 04 Bereich Integration**
Bildung und Begleitung für Geflüchtete
- 05 Krisenintervention**
143 Einsätze für die Ehrenamtlichen
- 07 Spendenaktion**
Kleidung und Spielzeug für die Kleinsten
- 08 Ausbildung**
Selbstschutzkurse gestartet
- 09 Katastrophenschutz**
Logistikgruppe Lübeck erhält neue Feldküche
- 10 Heldenporträt**
Lisa Muller und Julia Faltus, Projekt „Wer hilft, schlägt nicht“, Rostock

- Generation verlangt. Das müssen wir nun langfristig wiedergutmachen. Mit unserem Jahresthema wollen wir für die Situation der Kinder und Jugendlichen sensibilisieren und aufzeigen, dass wir ihnen Halt geben, wann immer sie ihn brauchen.“

Viele Johanniter-Jugendgruppen haben Mitglieder verloren, auch einige Schulsanitätsdienste haben während der Pandemie aufgegeben. „Hier wollen wir ansetzen: Unsere Johanniter-Jugend bietet jungen Menschen eine tolle Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren, aber vor allem, um Freunde fürs Leben zu finden“, sagt Sandra Zitzer. „Unsere Landes- und Regionaljugendleitungen sind deshalb aktiv dabei, neue Jugendgruppen aufzubauen, wo es möglich ist.“ Auch im Bereich Schulsanitätsdienste engagieren sich die Johanniter: „Wir wollen Schulen

reaktivieren, die vor der Pandemie einen Schulsanitätsdienst hatten, und mittelfristig neue Schulen ansprechen. Gerade die Schulsanis mit ihren Erste-Hilfe-Kenntnissen und ihrem Verantwortungsbewusstsein sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft.“

Doch auch, wenn der Wind rauer weht, stehen die Johanniter Kindern, Jugendlichen und ihren

Familien zur Seite: Zum Beispiel mit den Lacrima-Trauergruppen, wenn ein geliebter Mensch gestorben ist, oder mit dem Projekt „Wer hilft, schlägt nicht“ zur Gewaltprävention (→ Heldenporträt auf Seite 10). Mit den Angeboten der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe unterstützen sie Familien und Kinder in schwierigen Lebenssituationen und beraten Eltern bei der Erziehung. Im Vordergrund steht dabei stets das Wohl des Kindes. „Wir haben uns für das Jahresthema ‚Wir geben Halt‘ entschieden, weil wir überzeugt sind, dass wir als Hilfsorganisation eine besondere Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen haben“, bekräftigt Sandra Zitzer.



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg
Tel. 040 7344176-900, Fax 040 7344176-999
lg.nord@johanniter.de
Ausgabe / 1. Quartal 2023
Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),
Ina Engelleitner, Katharina Heidecke, Aileen Holm,
Hilke Ohrt, Sonja Schleutker-Franke
Layout / Anne-Christin Schröter
Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)
Druck, Verlag / Zeitfracht Medien GmbH,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg
Auflage / 46.543

Mehr zum Jahresthema:
www.johanniter.de/nord/wirgebenhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie in Ihrer Familie Kinder oder Enkelkinder im Kita- oder Schulalter haben oder in Ihrem Bekanntenkreis Kinder dieser Altersgruppen leben, dann wissen Sie, was die vergangenen Pandemiejahre für die junge Generation bedeutet haben. Die verlorene Zeit, all die nicht gemachten Erfahrungen oder Erlebnisse mit Gleichaltrigen – niemand kann sie den jungen Menschen zurückgeben. Deshalb sind wir es ihnen schuldig, sie wieder stärker in unseren Fokus zu rücken. Wir Johanniter im Norden tun dies, indem wir ihnen unser Jahresthema widmen. Unter dem Motto „Wir geben Halt“ werden wir aufzeigen, welche Möglichkeiten junge Menschen haben, sich bei uns einzubringen, aber auch, wie wir ihnen bei Bedarf Unterstützung bieten. Wie wir Jugendliche begleiten, die es im Leben weniger leicht haben, erfahren Sie in unserem Heldenporträt auf Seite 10: Das Projekt „Wer hilft, schlägt nicht“ zeigt jungen Menschen Perspektiven für ihre Zukunft auf.

Wenn Sie dieses und weitere Projekte für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende mit dem beiliegenden Überweisungsträger. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Landesvorstand



S. Zitzer

Sandra Zitzer



Klaus v. Gierke

Dr. Klaus v. Gierke

Hilfen für Kinder: Wir geben Halt

Sie helfen Kindern in Notsituationen, Familien in Armut oder Kindern mit besonderen Bedarfen: Unsere Ehrenamtlichen geben Halt. So kümmern sie sich zum Beispiel mit den „Hunden im Leseinsatz“ um benachteiligte Kinder, damit diese sicher lesen lernen, sie veranstalten Natur-Erlebnistage, um Kindern die Schönheit der Schöpfung nahezubringen, oder sie sorgen sich um Familien, die kaum eine Chance haben, ausreichend Geld für Kleidung oder Spielzeug aufzubringen. Auch der Ersthelfer-Nachwuchs gehört zu unserem Ehrenamt: die Blaulichtzwerge in den Kitas, der Schulsanitätsdienst oder die Johanniter-Jugend.

Und jedes Mal sind Sie dabei als Spenderin und Spender, weil Sie dies ermöglichen. Dafür möchten wir Ihnen danken! Und wir möchten Sie zugleich ermuntern, den Kindern und Jugendlichen auch in diesem Jahr beizustehen. Denn unser Ehrenamt lebt von der Anerkennung und der Unterstützung durch Menschen wie Sie. Deshalb bitten wir Sie: Unterstützen Sie weiterhin die Aufgaben unserer Ehrenamtlichen!

Wir danken Ihnen von Herzen
für Ihre Spende.



Ihre Spende hilft!

Bitte spenden Sie an:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20

Verwendungszweck:
BL57010123 Hilfen für Kinder

Bereich Integration

Johanniter bieten Bildung, Beratung und Begleitung für Geflüchtete

Hamburg / Erstorientierungskurse: 17 Kurse mit sechs Lehrkräften – damit sind die Johanniter Hamburgs größter Träger in diesem Bereich. Die Kurse finden in den Unterkünften der Geflüchteten statt, drei richten sich gezielt an Menschen aus der Ukraine.

Projekt LERNZIMMER: Bei der Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 1 sind die Johanniter in fünf der sieben Hamburger Bezirke aktiv. In den Wohnunterkünften und Interimsstandorten wie Hotels kümmern sich 25 Betreuerinnen und Betreuer (überwiegend Studentinnen und Studenten) einmal die Woche für drei Stunden um die Kinder. Ein Dank gilt den Geldgebern, ohne die das Angebot nicht möglich wäre: Das sind die Bezirke Wandsbek, Mitte, Bergedorf, Harburg,



Eimsbüttel sowie die Haspa-Stiftung, die Joachim-Herz-Stiftung und die Helm AG.

MiA-Kurse: "MiA" steht für "Migrantinnen einfach stark im Alltag". Das Angebot richtet sich an Frauen ab 16 und soll ihre Lebens- und Berufsplanung unterstützen: Wie funktioniert das Leben in Hamburg? Was kann ich wo erledigen? Welche Ausbildung ist für mich sinnvoll? 15 Kurse wurden bewilligt, für die sechs Kursleiterinnen bereitstehen. Auch bei dem

Modellprojekt für Männer, welches erstmals in 2023 startet, sind die Johanniter Hamburg mit sechs MiA-Kursen dabei. Wie in den Erstorientierungskursen ist auch hier besonders wichtig: die Vermittlung der deutschen Sprache.



Was macht eigentlich eine Notfallsanitäterin? Welchen Schwierigkeiten und Herausforderungen stellt sie sich täglich? Viele Fragen zum Job beantwortet unsere Auszubildende Berit Elson

von der Rettungswache Eilbek (links, neben FUNK-Moderatorin Tsellot) in der Serie „ultraviolett Stories“ von FUNK, einem Gemeinschaftsangebot von ARD und ZDF, das ausschließlich auf YouTube gesendet wird.



Pflege kompakt

Vortragsreihe der Johanniter in Salzhausen

Salzhausen / Die Vortragsreihe „Pflege kompakt“ findet auch 2023 im Gesundheitszentrum Salzhausen statt. Die Johanniter möchten pflegende Angehörige bei ihren Aufgaben unterstützen. „Wir haben langjährige Erfahrungen im Bereich der Pflege und Beratung und laden Interessierte einmal im Monat ein“, sagt Pflegekoordinatorin Antje Ruge. Themen wie die Tages-

und Kurzzeitpflege, aber auch die unterstützenden Dienste wie die ambulante Pflege oder der ehrenamtliche Besuchsdienst werden vorgestellt. Interessierte können sich unter Tel. 04172 966-0 oder per E-Mail: harburg@johanniter.de anmelden.

Alle Termine und Themen der kostenlosen Veranstaltungen unter: www.johanniter.de/pflege-salzhausen



Die Pflegeexpertinnen der Johanniter: Cindy Losch (von links), Manuela Heinsohn, Katja Wittmershaus und Antje Ruge.

Krisenintervention

2022 war ehrenamtliches Team 143 Mal im Einsatz

Landkreis Harburg / Sie sind da, wenn Menschen den Boden unter den Füßen verlieren: Die Ehrenamtlichen des Johanniter-Kriseninterventionsdienstes begleiten Angehörige nach unerwarteten natürlichen Todesfällen, Suiziden oder Unfällen. Im Jahr 2022 haben die Helfenden aus dem Regionalverband Harburg 143 Einsätze absolviert und damit rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt betreute das Team 526 Personen. Die Ehrenamtlichen bringen vor allem eins mit: Zeit. „Wir begleiten die Klienten zwischen einer und drei Stunden. Mit Fahrt und Nachbesprechung dauert ein Einsatz im Schnitt vier Stunden“, erklärt Ingo zum Felde, Leitung der Krisenintervention der Harburger Johanniter.

An der Art der Einsätze hat sich im Laufe der Jahre wenig verändert: Am

häufigsten im Einsatz war die Gruppe aufgrund von Tod in der Häuslichkeit (66 Fälle), zur Betreuung von Angehörigen oder Augenzeugen nach Unfällen (27 Fälle) oder Suizid eines Verwandten (18 Fälle). In den ersten schwierigen Stunden sind die Ehrenamtlichen für die Hinterbliebenen da, hören zu, geben Halt und helfen den Menschen, wieder handlungsfähig zu werden. Sie können als „Ersthelfer für die Seele“ allein schon durch ihre Anwesenheit und die Bereitschaft zuzuhören viel Entlastung geben.

Das Team der Krisenintervention hat 28 Mitglieder. Alle arbeiten ehrenamtlich, haben einen anderen Beruf, dem sie nachgehen und können trotzdem eine 24-Stunden-Bereitschaft an 365 Tagen im Jahr sicherstellen. Damit sie helfen können, haben die Ehrenamtlichen eine umfassende Ausbildung bei den Johannitern absolviert.

Im Frühjahr startet eine neue Ausbildung, daran Interessierte können per E-Mail Kontakt aufnehmen unter: harburg@johanniter.de

Ehrenamtliche aus dem Kriseninterventionsteam betreuen Angehörige nach unerwarteten Todesfällen.



„Zwergenparadies“ mit großen Plänen

Leezen / Die Perlenhochzeit steht für 30 Ehejahre. Ebenso viele Arbeitsjahre bei den Johannitern im RV MV West stehen für professionelle, umsichtige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer hochgeschätzten Mitarbeiterin. In Ute Bähr fanden die Johanniter 1993 eine solche „Perle“, als Leiterin der Kita „Zwergenparadies“. Ende letzten Jahres ging sie in den wohlverdienten Ruhestand. Regionalvorstände, Kollegen und Eltern danken ihr herzlich für das große Engagement, die vielen offenen Worte sowie für die unzähligen Impulse und Entlastungen.

Ihre Nachfolgerin Annemarie Dörries, die bis dato stellvertretend tätig war, plant das sehr gute Konzept der Kita beizubehalten. Jahrespläne zu Kreativ-, Bewegungs- und Naturprojekten, die sie und ihr Team festgelegt haben, sollen die stabile Entwicklung der Kinder noch weiter vorantreiben. Das Wohlergehen und Glück der Kinder bleiben das Allerwichtigste im „Zwergenparadies“.

Zu einem „Tag der offenen Tür“ – wie hier 2022 – mit Kennenlernprogramm, Spiel, Spaß, Essen, Trinken und Unterhaltung sind Interessierte auch dieses Jahr wieder herzlich eingeladen.



Gesundheitsförderung für Alltagshelden



Neubrandenburg/Rostock/Schwerin / Ab sofort können alle haupt- und ehrenamtlichen Johanniter in MV Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention nutzen. Im ersten Schritt unterstützt ein „Online-Rückenschulungskurs“ die Mitarbeitenden dabei, auch zukünftig fit und bereit zu sein, wenn Menschen in Not Hilfe brauchen.

Gegen Einsamkeit im Alter

Plate / Aktuell informiert die Johanniter-Tagespflege Plate im Regionalverband MV West über kommende Veranstaltungen, wie gemeinsames Singen, Konzerte, Frühstückstreffen und Lesecafé, Bingospiele und vieles mehr. Ein Flyer, der in der Tagespflege ausliegt, hat alle Termine gelistet. Die Veranstaltungen sind offen für Jedermann – sowohl für Gäste der Tagespflege, als auch für Angehörige und grundsätzlich Interessierte. „Wir möchten rund um das Thema ‚Pflege‘ informieren, aber auch für gesellige Momente sorgen, die den Alltag beleben“, sagt Sabine Janschek, Pflegedienstleitung in Plate.

Alle Termine unter:
www.johanniter.de/mvw

Illustration: Dreamstime.com (Roman Egorov)

Hilfe vor Ort

Kleidung und Spielzeug für die Kleinsten

Anklam/Pasewalk / Riesige Freude brachte ein wahrer Spendensegen Ende letzten Jahres in die Johanniter-Kitas „Sonnenschein“ in Anklam und „Haus der fröhlichen Jahreszeiten“ in Pasewalk. Gemeinsam hatten die Johanniter-Hilfsgemeinschaften Pasewalk und Greifswald, die Pommersche Genossenschaft des Johanniterordens und die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um Kindern in MV, denen es am Grundlegendsten mangelt, mit warmer und

wetterfester Kleidung auszustatten. Mitte Dezember waren bereits 6.500 € auf dem Spendenkonto eingegangen. Durch das große Engagement aller Mitwirkenden konnte es so pünktlich zur Weihnachtszeit neben den dringend benötigten Jacken, Hosen, Mützen, Schals und Handschuhen für die Kinder sogar Spielzeug geben. Ein großer Erfolg, wie unzählige Freudentränen bei den staunenden Kindern zeigten.

Mehr dazu unter:

www.johanniter.de/mvso



Von Spenden gekaufte Kinderkleidung und Spielzeuge werden hier in Pasewalk für die Kleinsten liebevoll verpackt.

Landesfußballverband abgesichert

Rostock / Der Ball ist rund – diese Kooperation auch: Ende letzten Jahres beschlossen der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LFV) und die Johanniter in Rostock eine noch engere Zusammenarbeit. Ziel ist die schnellstmögliche Erstversorgung: Durch die Unterstützung der Johanniter werden seitdem LFV-Veranstaltungen, wie z.B. Turniere in der Halle oder am Strand sowie Pokal- und Entscheidungsspiele mit qualifiziertem Sanitätsdienst und/oder durch medizinische Fachkräfte abgesichert. Darüber hinaus unterstützen die Johanniter unter anderem mit Beratungsleistungen der LFV-Mitgliedsvereine, Erste-Hilfe-Kursen mit sportfachbezogenem Inhalt (vornehmlich für die LFV-Trainerausbildung), Krankentransportwagen bei Sportveranstaltungen und Sanitätskoffer-Materialien. Die Kooperation bedeutet für den größten Sportfachverband des Landes einen vielfachen Mehrwert an Planungssicherheit.

Mehr dazu unter: www.johanniter.de/mvn



Robert French, Johannes und Dominic Fricke (v.l.n.r.) freuen sich über die umfassende Kooperation.

Ausbildung Selbstschutzkurse gestartet

Kiel / Auch die Johanniter in Kiel setzen die neue Ausbildung „Erste-Hilfe-Kurse mit Selbstschutzzinhalten“ im Rahmen des Programms des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe um. Dabei vermitteln die Ausbilder Maßnahmen zu Vorsorge, Selbstschutz und Erster Hilfe in außerordentlichen Notlagen. „In unseren Kursen geht es um Erste Hilfe, aber auch um das spezielle Thema Selbstschutz. Unsere Teilnehmenden lernen, in Notsituationen richtig zu reagieren und welche Vorsorgemaßnahmen getroffen werden können“, sagt Tanja Bruhn, Ausbildungsleiterin der Johanniter in Kiel. Die einzelnen Module der Schulungen richten sich an

unterschiedliche Zielgruppen. Sie können von geschlossenen Gruppen gebucht werden, etwa für



Kinder von den Kitas in der Region, von Grundschulen, weiterführenden Schulen, Vereinen, jungen Menschen bis 21 Jahre und Familien. Die Schulungen werden dann bei den Johannitern oder vor Ort, beispielsweise in der entsprechenden Schule in der Region, durchgeführt.

Landesunterkunft Spendenaktion initiiert

Rendsburg / Für die Kindergartenkinder in der Landesunterkunft Rendsburg haben die Integrationsbeauftragte im Sport, Andrea Möller, und weitere Mitstreiter eine Spendenaktion ins Leben gerufen: Gesammelt werden sollen Gelder für Spielgeräte im Freien. Denn auf dem Außengelände gibt es weder Rutsche, Wippe oder Schaukel noch Klettergerüst. Neben den Johannitern steht der TuS Rotenhof hinter der Aktion. „Gemeinsame sportliche Betätigung und Bewegung sind gut für die Gesundheit, machen Spaß und fördern die Gemeinschaft. Das sind wichtige Faktoren für das Zusammenleben bei uns“, sagt der Leiter des Betreuungsverbands, Masood Iqbal von den Johannitern.



Schulsanitätsdienst Schulsanitäter ausgebildet

Kiel / In der Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf hat Projektlehrerin Sabine Selle mit Hilfe der Johanniter bereits vor einigen Jahren den Schulsanitätsdienst aufgebaut. Die ausgebildeten Kinder und Jugendlichen sind fit in Erster Hilfe und leisten die Erstversorgung bei Schülern und Schülerinnen. Denn häufig kommt es in Schulen zu Verletzungen, und es treten zudem Akuterkrankungen wie Kreislaufschwäche auf. Im Dezember hat FSJ-Kraft Sarah Delfs hier als Erste-Hilfe-Ausbilderin acht Jugendliche der Klassen 6 bis 8 ausgebildet. „Nach der coronabedingten Pause buchen

jetzt wieder verstärkt Schulen diese Ausbildung, und auch die Fortbildungen sind gefragt“, sagt Jana Lindemann, Pädagogische Koordinatorin Kinder-, Jugend-, Freiwilligendienste bei den Johannitern in Kiel. Im Regionalverband Schleswig-Holstein Nord/West gibt es derzeit 35 Schulen mit Schulsanitätsdiensten.



Macht bis zu 800 Personen im Ernstfall satt: die neue Feldküche der Logistikgruppe.

Neue Feldküche

Lübeck / Die Logistikgruppe Lübeck ist mit einer neuen Feldküche im Katastrophenfall unterwegs. Mit ihr können Menüs für 250 Personen zubereitet werden, im äußersten Notfall sogar für bis zu 800 Personen. Angeschafft wurde die Küche aus städtischen Mitteln der Hansestadt Lübeck und durch eine Zuwendung des Landes Schleswig-Holstein. „Die Küche besteht aus umfangreichen Modulen, mit denen wir eine voll funktionsfähige Verpflegungsstelle aufbauen können“, erklären Christian von Buttlar, Gruppenführer der Logistikgruppe, und Stephan Vogt, Fachdienstleiter Logistik. So gibt es in der Feldküche nicht nur große Kocheinheiten für Gerichte wie Bratkartoffeln, Erbsen- und Gulaschsuppe, sondern auch einen Backofen. Neu sind: Licht und Anschlüsse für Küchengeräte sowie die Überdachung als

Schutz gegen Witterung und zur Einhaltung von Hygienevorschriften.

Ein typischer Einsatzfall sind Feuerwehrrübungen, bei denen mehr als 250 Helfende versorgt werden müssen. „Für kleinere und kurzfristige Einsätze ist die Vor- und Nachbereitung der Küche zu aufwendig.“



Lacrima

Ein Brief an Mama und Papa im Himmel

Quickborn / Ein kleiner gelber Kasten mit bunter Bemalung – so sieht der neue Himmelsbriefkasten von Lacrima aus, der Trauerbegleitung für Kinder



und Jugendliche in Quickborn. Hinein kommen Briefe, die die Kinder und Jugendlichen an ein verstorbene Elternteil schreiben. „Die Kinder können den Verstorbenen liebe Worte hinterlassen, aber auch Wünsche äußern – ihre eigenen oder für ihre Eltern“, erklärt Bettina Schröder, eine der Ehrenamtlichen, die die Trauergruppe leiten. Diese Form des Abschiednehmens soll den Teilnehmenden helfen, ihren eigenen Weg der Trauer zu finden. „Manchmal schreiben

sie sich auch etwas von der Seele – was genau, ist ihnen ganz selbst überlassen. Zum Briefeschreiben gehört schließlich auch das Briefgeheimnis“, sagt Bettina Schröder. Dafür gibt es verschiedene Papierarten und Umschläge in allen Farben zur Auswahl. Die Briefe werden verschlossen in den von den Kindern selbst gestalteten Briefkasten geworfen. Im Januar fand ein Abschiedsritual statt, bei dem alle Briefe in einer Feuerschale verbrannt wurden.

Lisa Muller und Julia Faltus

„Wer hilft, schlägt nicht“: Perspektiven gegen Gewalt, Alkohol und Drogen

Rostock / Im Juli 2020 startete das von der „Aktion Mensch“ geförderte Jugendprojekt „Wer hilft, schlägt nicht“ (WHSN) im Brennpunktstadtteil Lütten Klein in Rostock. „Nomen est omen – es geht um Erste-Hilfe-Ausbildung, um soziale Kompetenzen und darum, die Persönlichkeiten und das Selbstbewusstsein der Jugendlichen zu stärken“, beschreibt Sozialpädagogin Lisa Muller das Projekt. „Unser erlebnispädagogisches Programm mit Ausflügen, Workshops, Kreativ- und Sportangeboten bietet Jugendlichen hier einen großen Anreiz, parallel eine Ausbildung zu Ersthelfern mitzumachen. Die interessierten Teenager lernen zusätzlich berufliche Perspektiven, wie den Johanniter-Sanitätsdienst, -Rettungsdienst und die Drohnenstaffel kennen“, ergänzt Erste-Hilfe-Trainerin Julia Faltus. Die beiden informierten auf Schulhöfen und Stadtteilstellen, in Einkaufspassagen und bei Projektpartnersuchen unermüdlich über WHSN und sind sich einig, dass es jede Mühe wert war und ist.

Die 17-jährige Lilly beweist, wie gut es den beiden Projektleiterinnen gelingt, die Jugendlichen für die Johanniter und ihre Dienste zu begeistern: Sie hat bereits ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) in der Eulengruppe der Johanniter-Kita „Wichelstube“ angetreten. Ebenso die 15-jährige Josi, die schon vor der Unterstützung des Sanitätsdienstes bei „Holiday on Ice“ unbedingt in den ehrenamtlichen Sanitätsdienst wollte. Die Anforderungen des Sanitätsdienstes führen dazu, dass sie nicht mehr nur den Hauptschulabschluss schaffen will, sondern erfolgreich am Realschulabschluss arbeitet.

Aktuell läuft das Thema „Asthma, Hyperventilation und Fremdkörper in den Atemwegen“. Da sich das Projekt dem Ende entgegen neigt, könnte man von ruhigerem Fahrwasser ausgehen. Doch Lisa Muller und Julia Faltus bieten zahlreiche Zusatzangebote: Jeden Mittwoch gibt es erlebnispädagogisches Sozialkompetenztraining und Lagerfeuer mit dem Projekt-



Die beiden Projektleiterinnen: Julia Faltus (links) und Lisa Muller

partner „Erlebnis-Kollektiv“, Vertiefung von vorhandenem Erste-Hilfe-Wissen und Aneignen von neuen Inhalten sowie lebensnahes Lernen (kochen, Umgang mit Geld, Körperhygiene) – sogar ein Nähkurs ist im Programm. In den Winterferien bieten die WHSN-Teenager selbst einen Mini-Workshop in Erster Hilfe mit Pflaster kleben, Verband anlegen und Herz-Lungen-Wiederbelebung an, denn sie wollen die guten Gefühle Helfen, Wertschätzung zu erhalten und gebraucht zu werden weitergeben. „Wir sind stolz auf unsere Jugendlichen, dass sie im Laufe der Monate sehr große Fortschritte in verschiedenen Bereichen gemacht haben. Sie sind sicher in Erste-Hilfe-Maßnahmen, nehmen aufeinander Rücksicht und können zum Wohle der Gruppe ihre eigenen Bedürfnisse zurückstellen“, sind sich Julia Faltus und Lisa Muller einig.

”

Wir sind stolz auf unsere Jugendlichen, dass sie im Laufe der Monate sehr große Fortschritte in verschiedenen Bereichen gemacht haben.“

Landesverband Nord

● Friesenstraße 1
20097 **Hamburg**
Tel. 040 7344 176-900
Fax 040 7344 176-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord

Spendenkonto
IBAN: DE93 3702 0500
0004 3233 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 966 7 336

Regionalverbände

1 / RV Hamburg
Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de

2 / RV Harburg
Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0
harburg@johanniter.de

**3 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Nord**
Timmermannsstrat 2 b
18055 Rostock
Tel. 0381 8903 13-0
mvn@johanniter.de

**4 / RV Mecklenburg-
Vorpommern Südost**
Clara-Zetkin-Straße 15 c/d
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 35 14677
mvso@johanniter.de

**5 / RV Mecklenburg-
Vorpommern West**
Pappelgrund 16
19055 Schwerin
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de

**6 / RV Schleswig-
Holstein Nord/West**
Beselerallee 59 a, 24105 Kiel
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de

**7 / RV Schleswig-
Holstein Süd/Ost**
Bei der Gasanstalt 12
23560 Lübeck
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de

Folgen Sie uns:
[www.facebook.com/
JohanniterNord](https://www.facebook.com/JohanniterNord)
[www.instagram.com/
johanniter_nord/](https://www.instagram.com/johanniter_nord/)



Fotomodell wider Willen

Labrador Enzo war nicht ganz davon überzeugt, als Fotomodell für unseren Erste-Hilfe-Kurs am Hund zu posieren. Den Pfotenverband wollte der zweijährige Rüde jedenfalls sehr schnell wieder loswerden, und auch Stillsitzen und Warten auf die Fotografin passte ihm nicht. Mit einem kleinen Leckerli ließ er sich schließlich auf das Fotoshooting ein. Im Regionalverband Harburg findet der nächste Praxis-kurs mit eigenem Hund am 14. Oktober 2023 in Salzhausen statt. Anmeldung unter Tel. 04172 966-108.





Hilfen für Kinder

Wir geben Halt

Sie helfen Kindern in Notsituationen, Familien in Armut oder Kindern mit besonderen Bedarfen: Unsere Ehrenamtlichen geben Halt. All dies können wir nur tun, weil es Menschen wie Sie gibt, die das ehrenamtliche Engagement mit Ihrer Spende ermöglichen.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die Aufgaben unserer Ehrenamtlichen. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Spende!

KINDER & JUGEND

WIR GEBEN

HALT



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., LV Nord
IBAN: DE 06 3702 0500 0004 3231 20
Verwendungszweck:
BL57010123 Hilfen für Kinder